



MÄNNER  
CHOR  
ST. JOHANN  
BASEL

VEREINS  
INFORMATIONEN  
BLATT  
2/2023

Herbstunterhaltung  
Sonntag, 19. November 2023

- Editorial
- Termine
- #LISAZ
- Jahresbericht 2022
- Mottenkiste
- Verschiedenes

# Wir bauen heute - Sie wohnen morgen



Montanaro + Kriesi Architekten GmbH - Schmiedengasse 18 - 4104 Oberwil - Tel. 061 401 66 66  
www.mk-architekten.ch



## Für die Blumen...

*Hauert*  
Dünger

## Editorial



Vor einem Jahr bestand noch grosse Unsicherheit bei der Planung bezüglich Proben, Sitzungen, Jahresversammlung, Auftritte, Herrenbummel, Sommerhock, Weihnachtsfeier, um nur die wichtigsten zu nennen. Diese Durststrecke in unsrem Vereinsleben ist beinahe vergessen und der gewohnte Jahresablauf nimmt seinen Gang!

Wir können unsere Aktivitäten wieder für das ganze Jahr planen und wir Aktivsänger wissen, wozu wir in die wöchentliche Chorprobe gehen. Unsere geplanten Termine sind auch in dieser VIB Ausgabe auf Seite 2 nachzulesen. Vorausschauend hat der Vorstand für das kommende Jahr schon mit der Planung einer dreitägigen Sängerreise begonnen.

Erfreulich war auch, dass wir die 161. Jahresversammlung vom 15. März 2023 wieder wie gewohnt im historischen Saal im Restaurant zur Mägd durchführen konnten. Der Jahresbericht des Präsidenten ist in dieser VIB-Ausgabe zu lesen. Die Beteiligung der Passivmitglieder war leider sehr bescheiden. Im April hat der Männerchor St. Johann an einem Benefizanlass für die Ukraine teilgenommen, um mit unserem Beitrag ein Projekt eines Spitals zu unterstützen. Mehr darüber ist in dieser VIB-Ausgabe zu lesen.

### Wichtiger Termin

Am Sonntag, 19. November 2023, um 16.00 Uhr findet im historischen Mägdsaal unser Herbstunterhaltungs-Nachmittag statt. Unsere Leser werden frühzeitig näheres darüber erfahren.

Die Rubrik Leserbriefe kann erfreulicherweise weitergeführt werden: unser Aktivmitglied Jacques Roest hat seine Gedanken zu unserem Chor in Gedichtform notiert und als Leserbrief eingesandt.

Redaktor und Vorstand freuen sich über Ihre Leserbriefbeiträge, seien es Anmerkungen, Änderungsvorschläge, lustige Geschichten, kurz: alle Einsendungen, welche die Leser interessieren könnten.

Ich danke Allen, die sich in irgendeiner Form an den Vorbereitungen zu den VIB-Ausgaben beteiligen, recht herzlich.

### In eigener Sache:

Der Redaktor ist umgezogen und wohnt jetzt in Liestal. Die neue Adresse ist im *Impresum* auf Seite 3 dieser VIB-Ausgabe nachzulesen.

Redaktor *Georg Heuss*

Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr,  
im Saal Restaurant Mägd,  
St. Johanns-Vorstadt 29

### MÄNNERCHOR ST. JOHANN MCSJ

singt zusammen mit dem  
stadtbekanntesten Sänger

**BUZZ BENNETT**

Chansons und Songs  
von My fair Lady bis Frank Sinatra

anschliessend Apéro  
Eintritt frei / Kollekte

# Unplugged.

Musik geht auch ohne Strom.  
Für alles andere gibt's den Unternährer.

[www.unternaehrer-ag.ch](http://www.unternaehrer-ag.ch)

**Unternährer**  
Unser Elektroprofi



Ob schlicht oder luxuriös, rustikal oder modern – für jeden Geschmack haben wir etwas Passendes dabei.

**300 Ferienwohnungen stehen zur Auswahl!**

Weitere Infos unter  
+41 81 413 34 08 oder  
[christoffeldavos.ch](http://christoffeldavos.ch)

Christoffel  
Ferienwohnungen



## ZUR MÄGD

Restaurant «zur Mägd»  
St. Johanns-Vorstadt 29 | Basel  
[www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)  
Reservationen: 061 281 50 10

## Terminkalender

Mittwoch	12.07.2023	Sommerhock für Daheimgebliebene
Dienstag	01.08.2023	Teilnahme an der Bundesfeier im Pflegehotel St. Johann, Basel
Samstag	16.09.2023	1. Kantonales Sängertreffen Arlesheim mit dem Männerchor St. Johann
Sonntag	19.11.2023	Unterhaltungs-Herbstanlass im Saal der Mägd
Mittwoch	20.12.2023	Weihnachtssingen <i>Ort noch unbekannt</i>

## Impressum

Offizielles Organ des Männerchors St. Johann  
4000 Basel, [www.mcsjohannbasel.com](http://www.mcsjohannbasel.com)  
Das VIB erscheint viermal jährlich, 46. Jahrgang

Präsident:  
Walter Kaiser, Im Kugelfang 27, 4102 Binningen  
Telefon: 061 421 11 96, E-Mail: [wjkaiser@bluewin.ch](mailto:wjkaiser@bluewin.ch)

Dirigent:  
Ule Troxler, St. Johanns-Vorstadt 58, 4056 Basel  
Telefon: 076 581 75 40, E-Mail: [uletroxler@hispeed.ch](mailto:uletroxler@hispeed.ch)

Probelokal:  
Restaurant zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29, 4056 Basel  
Proben: jeden Mittwoch um 19.00 Uhr.

Vereinskeller:  
Unser Vereinskeller im Restaurant zur Mägd ist seit 7.7.21 wieder geöffnet.

VIB-Redaktion und Inserate:  
Georg Heuss, Widmannstrasse 3C, 4410 Liestal  
Telefon 079 607 03 44  
E-Mail: [gwh49@bluewin.ch](mailto:gwh49@bluewin.ch)

Druck über:  
IL-Verlag Basel, Hauensteinstrasse 118, 4059 Basel  
E-Mail: [info@infoluecke-verlag.com](mailto:info@infoluecke-verlag.com)  
[www.infoluecke-verlag.com](http://www.infoluecke-verlag.com)



## INFORMATIONSLÜCKE-VERLAG

Wir lieben gute Bücher  
Deshalb machen wir sie

[www.il-verlag.com](http://www.il-verlag.com)



Stützkorsett  
Leibstützbinden  
Gummistrümpfe  
Bruchbandagen  
Fuss-Stützen  
Arm- und Bein-  
Orthesen/Prothesen

Beratung und  
Versorgung für  
Colostomie  
Ileostomie und  
Urosomie

**HUESKES**  
ORTHOPÄDIE



St. Johans-Vorstadt 31  
CH-4056 Basel

Telefon +41 61 322 77 70  
www.hueskes.ch



Ihr Fachgeschäft für Uhren und Schmuck  
beim Burgfelderplatz  
Eigenes Uhrmacher- und Goldschmiedeatelier



seit 1957  
**Louis frey**

St. Johansring 134 4056 Basel  
061 322 77 11 www.freyuhrenbasel.ch

## Benefiz-Veranstaltung für die Ukraine

Am Samstag, 15. April 2023 fand im renovierten Saal des Restaurants zur Mägd in Basel ein Sammeltag zu Gunsten der Ukraine statt. Bekanntlich ist dieser Saal auch das Lokal für die wöchentlichen Chorproben des MCSJ am Mittwochabend von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Deshalb schien es uns Pflicht zu sein, uns daran zu beteiligen. Wie auf den Fotos zu sehen ist, hatten die OrganisatorInnen sich dazu entschlossen, in Form eines Bazars ausschliesslich selbst gebastelte Gegenstände und Süßigkeiten zum Verkauf anzubieten. Um 12 Uhr begann das Unterhaltungsprogramm (siehe abgebildeter Flyer). Es wurde über die Situation in der Ukraine informiert und diese mit Bildmaterial dokumentiert. Wie der Erlös der Spenden eingesetzt wird, hat man ebenfalls erfahren.

Um 19.00 Uhr war es Aufgabe des Männerchors St. Johann, den Konzertteil des Abends zu eröffnen.

Mit den Liedern «Jetzt singt dr Männerchor», «Topolino», «Aus der Traube», «Gaude Mater Polonia», «When I'm Sixty-Four» (mit basel-deutschem Text) und «Nun leb' wohl du kleine Gasse» erfreuten wir offenbar die grosse Zahl vorwiegend ukrainischer Besucher. Sie bedankten sich mit nicht enden wollendem Applaus. Wir wurden nochmals zurück in den Saal geklatscht. Mit dem Lied

«Bajazzo» als Zugabe bereiteten wir dem dankbaren Publikum eine zusätzliche Freude.

**#LISA2 BENEFIZ**  
Samstag, 15. April 2023  
Restaurant zur Mägd  
St. Johans Vorstadt 29, Basel

Spielen, singen, tanzen, kochen, lesen, Klassik, Tango, Chansons, Folklore	Jürg Luhsinger	Ukrainischer Kinderchor
Alice Zinsser	Kateryna Solonko	Erwachsenenchor
Alya Horstikova Olena	Männerchor St. Johann	Ule Troxler
Brian Franklin	Mathis Reichel	Violeta Ramos
Chris Neff	Tatyana Mykhalyryuk	Vira Lylova-chenko
Freya Clay	Maria Porazhyraska	Lyuba Ogorodnychuk
Judith Schifferle		

12:00-18:00 Ausstellungen, Verkauf, Musik, Bazar  
13:00-15:00 Kinderkonzert  
15:00-16:00 Workshops backen / Wolle (Team vom Gutziatelier)  
16:00-17:00 Workshop Tanz für Kinder (Musik: Lyuba Ogorodnychuk)  
19:00-20:00 Konzert 1. Teil  
20:00-21:00 Konzert 2. Teil

Eintritt frei, Kollekte  
Barrierefreiheit: bitte Christian Neff kontaktieren  
Die Spenden gehen an Volontäre in der Stadt Charkiv, welche ein onkologisches Klinikum in der Stadt Charkiv unterstützen.  
Spendenkonto  
Christian Neff, CH54 0900 0000 1585 2211 7  
Kontakt  
Christian Neff, 079 326 14 16, christian.neff@bluewin.ch

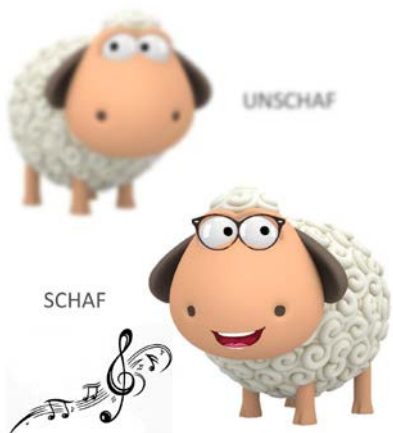
Sponsoring  
**ZUR MÄGD**

Mit unserem Beitrag zeigten wir den geflüchteten Frauen und ihren Kindern unsere Anteilnahme. Sie konnten für ein paar Stunden die Gedanken und Ängste um ihre Männer und Söhne an der Front vergessen, welches in der Ukraine für Freiheit und Demokratie kämpfen und ihr Leben riskieren.

**Wir danken  
unseren Inserenten  
für Ihre  
Unterstützung.**

**Ohne Sie könnte  
das VIB in dieser Form  
nicht herausgegeben  
werden.**

**Als Dank und  
Gegenleistung  
berücksichtigen wir  
die Geschäfte  
unserer Inserenten.**



**DILL OPTIK**

Binnergerstrasse 5 • Allschwil  
061 481 74 64 • dilloptik.ch







# Das Stimmen- wunder.

SWISS  MADE



## Extra wohltuend.

Pflanzliches Glycerin  
legt einen feinen  
Schutzfilm um die  
Stimmbänder.

Mit der Original-Rezeptur von 1850 werden nur ausgesuchte Rohstoffe wie **pflanzliches Glycerin, natürlicher Fruchtsaft** und die **Rotalge Agar-Agar** aufwändig und schonend verarbeitet. Nach drei Monaten Reifezeit haben die Pastillen ihren intensiven Geschmack, ihre geschmeidige Konsistenz und ihre wohltuende Wirkung voll entfaltet. **Grether's Pastilles gibt es in vier fruchtig-feinen Sorten.**

Was lange reift, das tut auch gut. Seit 1850.

**Grether's Pastilles**



## Jahresbericht 2022 des Präsidenten MCSJ an der 161. Jahresversammlung 15.03.2023

Die weltumspannende COVID-19 Pandemie hat unser Vereinsleben im vergangenen Jahr 2022 weniger stark beeinträchtigt als die zwei Jahre zuvor. Trotzdem hielt es der Vorstand für angebracht, die 160. Jahresversammlung 2021 noch auf schriftlichem Weg durchzuführen. Heute nun können wir wieder persönlich im Mägdsaal zur 161. Jahresversammlung zusammenkommen. Die sehr gute Impfquote der Bevölkerung und die daraus resultierende Immunisierung erlauben uns, unseren Alltag wieder nach üblichem Muster zu leben.

Die Eckdaten des Vereins nenne ich in der folgenden Tabelle:

Mitgliederzahlen des Vereins	
<b>AKTIVE SÄNGER JV 2023:</b>	<b>17</b> (JV 2022: 18) 1. Tenor: <b>4</b> ; 2. Tenor: <b>5</b> ; 1. Bass: <b>4</b> ; 2. Bass: <b>4</b>
<b>EHRENMITGLIEDER:</b>	<b>8</b> (5 Passive, 3 Aktive)
<b>PASSIVMITGLIEDER JV 2023:</b>	<b>146</b> Passive (- 7) (JV 2022: 153)
Von den 146 Passiven sind <b>64</b> beitragspflichtig und <b>82</b> Freimitglieder ohne Beitragspflicht.	
<b>39</b> Freimitglieder haben freiwillig einen Beitrag bezahlt. Herzlichen Dank!	
<b>Gesamtmitgliederzahl per JV 2023:</b>	<b>Aktive, Ehren- und Passivmitglieder</b>
<b>TOTAL 163 (- 8)</b>	(JV 2022: 171)

Unser wöchentliches Singen begann im Berichtsjahr erst am 2. Februar 2022. Wir waren in Anbetracht der Altersgruppe des Chores vorsichtig mit dem Wiedereinstieg in den Probebetrieb.

Die 17 Aktivsänger haben ein grosses Programm absolviert. 42 Probenabende und 5 Auftritte wurden im Durchschnitt von 13 Sängern und dem Dirigenten bestritten. Die Anzahl Teilnehmer an den Proben und Auftritten war exakt gleich gross wie in der Vorjahresstatistik 2021. Kleinste Anzahl Sänger an einer Probe war 9; 16 Sänger bedeutete die höchste Beteiligung.

Die Tatsache, dass nach jeder Probe ein Bericht per Mail an die Aktivsänger gesandt wurde, macht es mir leicht, an der Jahresversammlung einige herausragende Begebenheiten als kleinen Jahresrückblick in Erinnerung zu rufen.

Am **10.01.2022** konnten an der Vorstandssitzung zwei Sänger neu als Aktivmitglieder in den MCSJ aufgenommen werden - Jürg Pardey und Ernst Steiger. Sie haben sich nicht nur mit ihrem Gesang während den Proben, sondern auch mit ihrem eifrigen Besuch des Vereinskellers nach den Proben offenbar bestens bei uns eingelebt.

Am **16.02.2022** konnte die Aufhebung aller Coronamassnahmen verkündet werden, was unseren Probenbetrieb wieder auf Kurs brachte. Die 160. Jahresversammlung des Männerchors wurde trotzdem gestützt auf Verordnungen des Bundesrates und des BAG wegen Corona am **25.03.2022** nochmals schriftlich durchgeführt, weil die Vorbereitungen dazu schon vor der Aufhebung der Restriktionen weit fortgeschritten waren. Die Wahlen brachten keine Überraschungen: alle Chargenträger wurden wiedergewählt.

In der Zeit vom **14.-16. Mai 2022** führte der Chor eine Reise für die Aktivsänger ins Lavaux durch. Dies war das High Light im vergangenen Sängerjahr. Die bei schönstem Wetter bereisten und besuchten Landschaften, Orte und Sehenswürdigkeiten - ich erwähne Schokoladenmuseum Cailler in Broc, Fahrt auf den Moléson, das Nachtessen auf der Terrasse des Hôtels Bon Rivage in La Tour de Peilz mit Geburtstagsständchen für die mitreisenden Sängerjubilare, Chaplin World, der «Train du Caveau» durch die Rebberge des Lavaux, Fischessen angesichts eines herannahenden Gewitters an den Gestaden des Lac Léman in Lutry (das Gewitter hat uns dann doch nicht

erreicht!), Narzissenwiesen in Les Pléiades mit mittäglichem Fondueessen und zu guter Letzt der Besuch des Château de Chillon bleiben den Reiseteilnehmern in bester Erinnerung.

Selbstverständlich kam das Singen auch nicht zu kurz. So wurde vor dem Eintritt zur Ausstellung «Chaplin World» der von unserem Dirigenten Ule Troxler arrangierte Song von Charlie Chaplin «Smile» erstmals öffentlich aufgeführt.....

Am **25.05.2022** unterhielten wir während des Mittagessens die Teilnehmenden an der Syndicom-Tagung im Mägdsaal mit einigen Liedern. Dabei verstärkten uns jungen Stimmen aus dem Umfeld der Knabenkantorei.

Den Sommerferienhock für Daheimgebliebene erlebten wir im Restaurant Hard in Birsfelden am **20.07.2022**. Bei diesem Zusammentreffen mussten wir vor einem gewaltigen Regen- und Hagelsturm ins Innere des Restaurants fliehen, was unserer guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Am Samstagvormittag des **13.08.22** erfreuten wir die Besucher:innen des Flohmarktfestes im Pflegehotel St. Johann.

Die Mittwochs-Probe am **17.08.2022** wurde unterbrochen von einem Kurzauftritt am Gartenfest im Hause Morel an der St. Johannis-Vorstadt. Auch hier überraschte uns ein Gewitter und die Rückkehr in den Vereinskeller, obwohl sehr kurz, erwies sich als sehr nasses Unterfangen!

Am **30.09.2022** fand das mehrmals abgesagte Exklusivkonzert im Druckereisaal des Ackermannshofes für die Vereinsmitglieder samt anschliessend offeriertem Nachtessen im Mägdsaal statt. Dabei unterstützten uns acht junge Sänger der «Jungen Stimmen» aus der Knabenkantorei Basel. Für die Vorbereitung des Auftritts verlängerten wir vier Proben auf zwei Stunden und trafen uns zusätzlich zu einer Vormittagsprobe am Montag, **12.09.2022** im Mägdsaal.

Am **14.12.2022** beendete der Chor mit dem Weihnachtssingen im AZ am Weiherweg seine gesanglichen Auswärtsverpflichtungen im Jahre 2022 und wir beschlossen am selben Tag das Sängerjahr mit dem traditionellen Weihnachtssessen im weihnächtlich dekorierten Vereinskeller. Ich durfte als Präsident mit den Sängern ein ereignisreiches Vereinsjahr und viele freundschaftliche Stunden bei Gesang und Geselligkeit erleben.

In sechs Vorstandssitzungen wurde über Vereinsgeschäfte debattiert. Die Planungssicherheit für Auftritte stand weniger wegen Corona sondern wegen unvorhersagbarer Beteiligung der Sänger stets auf etwas wackligen Füßen. Alle Sänger - ausser einem einzigen noch Berufstätigen - geniessen das Leben im Rentenalter mit den unzähligen Verlockungen für die Ungebundenen!

Unserem Dirigenten Ule Troxler gebührt ein besonderer Dank einerseits für sein unermüdliches Suchen nach Aktivitätsmöglichkeiten und andererseits für seine lockere, wenn es sein muss aber auch strenge Probengestaltung.

Die Vorstandsmitglieder unterstützen und erleichtern mir meine Arbeit als Vereinspräsident nach Kräften. Dafür danke ich allen herzlich.

Ich bedanke mich bei den Passivmitgliedern, den Sponsoren und Inserenten des VIB für die wohlwollende Unterstützung des Männerchors mit ihren finanziellen Beiträgen im vergangenen Jahr.

Dass wir am Ende des Vereinsjahres 2022 von einer weiteren Coronawelle mit unerwarteten Höchstzahlen an Neuinfektionen, diesmal mit dem Omikron-Virus, überschwemmt werden, ist für das angebrochene Vereinsjahr 2023 leider keine gute Voraussetzung. Wir werden uns den Lebensumständen anpassen müssen und versuchen, die auf uns zukommenden Überraschungen mit Optimismus zu meistern.

Präsident Männerchor St. Johann Basel

*W. Kaiser*





## Rocheturm-Rätsel: Ausflug mit den Gewinnern



Ein Beispiel: Es hat in diesem Tower 16 Lifte. Zwei davon sind Warenaufzüge. Die Angestellten kommen mit einem Badge in den Lift, der sie direkt ins richtige Stockwerk zum Arbeitsbereich führt. Da das Gebäude auf einer Seite schräg nach oben gebaut wurde, kann es sein, dass man in einen anderen Lift umsteigen muss, da die Lifte in verschiedene Stockwerke fahren. Zwei der Lifte fahren hoch ins Dachgeschoss und das in nur gerade 30 Sek. Die Fahrt nach oben ist sehr angenehm; nur ein leichter Druck in den Ohren war zu spüren.

Einen Lacher erzeugte die Information, dass über ein Tablet, das vor dem Lift angebracht ist, die Mitteilungen in 3 Sprachen abgerufen werden können: in Deutsch, Englisch und – Sie lesen richtig – Baseldeutsch.

Am Samstag, 18. Februar, um 13.15 Uhr trafen wir uns vor dem Tinguely Museum. Wir, das sind die beiden Gewinner Robi Probst und Werner Bähler, dazu Robis Frau Monica sowie Heinz Buschauer (eingeladen zum Dank für seine unermüdliche Arbeit für den Chor und für seinen Anteil an der Vorbereitung für die VIB-Ausgaben) und meine Wenigkeit als VIB-Redaktor.

Nach einem kurzen Spaziergang befanden wir uns auf dem Roche-Areal vor dem Eingang zum Roche Tower 2, mit 205 m das höchste Gebäude der Schweiz.

Am Eingang wurden wir sehr herzlich empfangen. Ich hatte für uns eine Führung in diesem Hochhaus organisiert. Was wir da sahen, hat uns schwer imponiert.

Das Gebäude ist für 3000 Büroangestellte gebaut worden. Es hat aber nur 2400 Arbeitsplätze, was ca. 70% der vorgesehenen Büroangestellten ausmacht. Aus Erfahrungswerten hat man eruiert, dass infolge Auslandsaufenthalten, durch Ferien, Krankheit oder Unfall bedingten Absenzen sich nie mehr als 2400 Mitarbeitende in diesem Gebäude aufhalten. Die Arbeitsplätze sind frei wählbar, d.h. man setzt sich an einen freien Arbeitsplatz. Die persönlichen Utensilien nimmt man jeden Tag mit nach Hause.

Eindrucklich sind auch die verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten. Von der Theke, wo man sich Sandwiches mit individuell wählbarem Inhalt bestellen kann bis zum rein vegetarischen Essen gibt es eigentlich alles, was das Herz begehrt. Die verschiede-

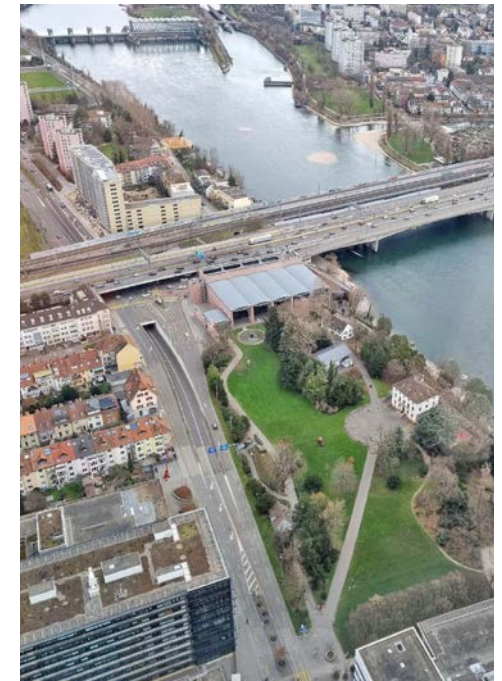
nen Speiseangebote mit dem jeweils passenden Ambiente befinden sich auf verschiedenen Stockwerken.

Der Tower wurde nach allerneuestem Standard gebaut, sei es bezüglich Sicherheit, Energieeffizienz, Wärmerückgewinnung und vielem mehr...

Nach dieser interessanten Führung haben wir noch 3 Orte aufgesucht, von welchen aus je ein Foto für den Wettbewerb geschossen wurde, bevor wir uns in ein gemütliches Restaurant unmittelbar bei Kaserne begaben und ein richtig feines Bier tranken.

*Übrigens die rötlichen Flecken (am Himmel, auf mehreren Fotos zu sehen) sind keine Ufos! Es sind die Büro-Decken-Lampen, die sich in der Glasscheibe spiegeln!*

gwh49







## 161 jähriger St. Johann – Männerchor



das geht doch mächtig ins Ohr!

Wir sind ein Hit!

...die Sänger marschieren zur Bühne im Gleichschritt.

Der St. Johann-Männerchor, unser kleiner Gesangsverein,  
ist auch bekannt für gemütliches Zusammensein!

Kulinarisch umrahmt von verschiedensten Leckerbissen,  
nicht ohne unsere Keller-Küchen-Mannschaft: Christian und Robi,  
man könnte meinen, es sei ihr gemeinsames Hobby!

Sie machen es mit Leidenschaft, gewissenhaft, in einem Wort...fabelhaft!  
Es ist da im Mägdkeller eine regelrechte zweite Gastwirtschaft entstanden.

keiner tut etwas beanstanden,

die nötige Infrastruktur ist vorhanden!

Mittlerweile haben die Betreiber dieser Keller-Gastwirtschaft  
eine immer grösser werdende Anhängerschaft.

Sie machen uns, den weiss-grau melierten Sängerknaben vom

St.Johann-Männerchor, grosse Freuden,  
ohne dabei Essensreste zu vergeuden!

Es wird auch genug getrunken und wenn wieder eine Flasche leer ist,  
wird nur noch vom Tisch aus gewunken  
und schon ist die nächste Wein-Flasche unterwegs  
das reut unsere Sängerknaben keineswegs!

Der Blick nach vorne zum Dirigent

ist bei uns Sängern noch nicht ganz existent!

Man könnte auch sagen... nicht konsequent.

Aber Ule ist drauf und dran, das uns Sängern einzuprägen!  
Bringt das etwas oder nicht, dass können wir abwägen...

Ich sage *ja*; die Einsätze und Intonation verbessern sich blitzartig...

*so* wäre es doch grossartig!

***Was nicht ist, kann noch werden!***

Alles ist möglich, wir müssen uns klarwerden,  
sofort damit anzufangen  
bevor die Altersbeschwerden sich bemerkbar machen  
und uns die Freude am Singen miesmachen!

Früher kam man als Sänger auf den Prüfstand...  
passt wohl seine Stimme zum Chorverband?

Heutzutage ist es einfacher,

entweder trifft man den vorgegebene Ton

oder.. der Dirigent schaut uns an mit Argwohn und erbleicht!

Der Anwärter hat wohl nicht den richtigen Ton erreicht...

Es ist doch nicht *sooo kinderleicht!*

Auf Nachwuchs sind wir scharf,

es besteht in gewissen Stimmlagen akuter Bedarf!

Fast alle uns bekannten Chöre haben das gleiche Problem...

Nachwuchs ist rar

das ist uns klar und leider wahr!

Im zweiten Bass, das ist ja krass,

singt -notabene-. ein 91jährige aus der Männerchorszene!

Ein Kompliment mit einem Dankeschön

für sein aktives Mitsingen im Chor

hat unser Werner Bähler verdient!

Er hat noch keineswegs ausgedient!

**17** aktive Chorsänger, konzentriert, motiviert

ein Auftritt zu meistern,

und so die Zuhörer zu begeistern!

Ein guter **Präsident** ist vorhanden,

da gibt es nichts zu beanstanden!

Er führt die Geschicke unseres Chors vorbildlich,

***kaiserlich!***

Georges Petignat, ein Magistrat der Vereins-Finzen  
hütet den Vermögensstand, unsere Vereins-Geldreserven,

***(keine Goldreserven!)***

ohne dabei gross zu nerven!

Er ist auch im Vorstand...

Diese Herren dort schauen für den Fortbestand  
unseres Vereins.

Darauf können wir stolz sein!

In diesem Sinne wünsche ich noch ein gutes Neues Jahr

für den ***St. Johann - Sängerschar 1863***

das ist ja klar!

Wir machen solange es geht weiter,

dann bleibt die Stimmung unter uns Sängern bestimmt heiter!

Hiermit beende ich nun endgültig diesen Reim,

sonst gehe ich Euch allen hier noch mächtig auf den Leim!

Jacques van Oranje,

Holländisch-Schweizerischen Ursprungs

Allschwil, den 25. 01.2023



# Aus Liebe zu Basel.

Basel ist unsere Heimat. Das ist für uns Privileg und Verpflichtung zugleich. Darum engagieren wir uns täglich für eine lebenswerte und attraktive Region. Für Sie und für künftige Generationen. Von Basel. Für Basel.

[www.bkb.ch](http://www.bkb.ch)



Basler  
Kantonalbank



## Aus dem Vereins-Archiv der 2. Teil vom Mixed-Bummel 1991

*Fortsetzung vom VIB 1/2023*

Wir fuhren auf unserer Schweizer-Reise ins Ausland! Bald aber tauchte auf unser Fahrt Richtung Schaffhausen der Schweizer Zoll auf: Die Auslandsreise war offenbar von sehr kurzer Dauer gewesen (also doch eine Sänngerreise ins Ausland mit Frauen!). Neuhausen mit seinem Rheinfall liessen wir rechts liegen (Diskussionen ergaben, dass viele Reisetilnehmer noch nie am Rheinfall gewesen waren). Schaffhausen mit seinem Wahrzeichen, dem Munot, empfing uns gegen 9 Uhr vormittags.

### Die Schifffahrt

In Schaffhausen verliessen wir unsere Busse, um sofort das bereitstehende Kursschiff «Schaffhausen» der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein zu besteigen.

Rasch nahmen wir die reservierten Plätze im Schiffsrestaurant ein, denn der traditionelle Znüni (heisse Wienerli mit einem Schluck Weissen oder Roten) war fällig. Und schon bald setzte sich das Schiff in Bewegung, nicht rheinabwärts, (das wäre beim nahen Rheinfall gar nicht zu empfehlen), sondern rheinaufwärts Richtung Bodensee. Eine der schönsten Flussschiffahrten Europas konnte beginnen.

Bei gewissen Sängern stellt sich bekanntlich nach einer gewissen Zeit ein beinahe unstillbares Bedürfnis ein: Ein Jass wird fällig! Sepp Frey und Theo Rüber, die beiden Unverbesserlichen, hatten aber ihren Damen zusichern müssen, ihre Jasswut drastisch einzudämmen (sehen Sie, wieweit wir es mit der Emanzipation der Frauen bereits ge-

bracht haben; der Schreibende). Und so war die Überraschung und Freude natürlich riesig, als Sepp und Theo ein wunderschönes Geschenkpaket überreicht wurde, spendiert von «Urdi und Rodi». Gespannt wurde die Schachtel ausgepackt: Und siehe da, ein ganzer Berg voller Jasskarten. Die Jasslust war nicht mehr zu bremsen, alle Versprechungen an die Ehefrauen vergessen. Zuerst galt es, die wild durcheinanderliegenden Karten zu ordnen. Als hier der Kreuzkönig fehlte, dort die Herzdame, fing ein grosses Suchen an. Erst langsam dämmerte es Sepp und Theo, dass sie einem fürchterlichen Streich auf den Leim gekrochen waren. In allen Spielen fehlten die gleichen Karten, so dass an einen Jass nicht zu denken war! Die Schadenfreude ringsum war gross, Urdi und Rodi gaben zur Kenntnis, dass die restlichen Karten erst am Schlusse des Mixed-Bummels erhältlich seien. Auf eine so nette Art waren Sepp und Theo noch nie aufmerksam gemacht worden, dass Jassen eigentlich eher unerwünscht sei (ein früherer Präsident aus der Adler-Dynastie soll das Jassen auf Reisen sogar verboten haben, wird gemunkelt). Als kleines Trostpflasterchen hatten Urdi und Rodi auch ein Schwarzpeterspiel unter die Jasskarten gemischt, so dass natürlich zum Schwarzpeterli-Ziehen übergegangen wurde...

### Der erste Geldtausch

In Diessenhofen, einem schmucken Dorf mit einer sehenswerten Holzbrücke über den Rhein, liessen wir Schiff und Wein hinter uns zurück, nicht ohne der Crew und den übrigen Gästen am Landungssteg ein Ständeli darzu

bieten (es soll schon viel besser als am frühen Morgen getönt haben; Kunststück, nach einem rechten Schluck Wein). Nach kurzem Marsch durchs «Stedtli» ging die Reise wieder mit unseren Cars weiter. Kurz nach Diesenhofen überquerten wir erneut Vater Rhein, um in den «Ramser Zipfel» zu fahren. Jeder Zipfel hat ein Ende, und dieses Ende wurde durch den deutschen Zoll signalisiert, den wir zum zweiten Mal erreichten. Die Warterei war hier schon länger, offenbar mussten die Chauffeure recht hohe Gebühren bezahlen, um deutsche Lande befahren zu dürfen. Nun ging die Fahrt um den Bodensee herum, genauer gesagt zuerst zum Zellersee, dann hinüber zum Überlingersee, Richtung Meersburg. Uns gegenüber erblickten wir die Insel Mainau, den meisten von uns noch bestens bekannt von einem früheren zweitägigen Herrenbummel (das muss 1980 gewesen sein). Vor der Ankunft in Meersburg zeigte sich erneut das präsidiale Organisationstalent. Wissend, dass niemand «D-Mark» bei sich hatte (niemand rechnete ja mit dem Ausland, und verraten wollte man

ja nichts), konnte ein Couvert D-Mark gegen ein entsprechendes Nötli in harten Schweizerfränkli eingetauscht werden Diese kundenfreundliche Tat (viele Couverts mit Münz abzupacken) war eine Dienstleistung der GZB Basel, die dies sogar hinter dem Rücken des dort arbeitenden VIB-Redaktors erledigte und somit erfolgreich mithalf, das Geheimnis (nicht das Bankgeheimnis ist hier gemeint) des Reisezieles zu bewahren. Um Viertel vor Zwölf kletterten wir aus den Autos. um die wunderschöne Altstadt Meersburg zu Fuss zu besichtigen. Zu bestaunen gab es das Schloss, ein Wasserrad, ein Stadt-tor. Als wir so durch die Gassen bummelten, entdeckten wir bald ein paar Kollegen, die schon wieder beim Geldwechseln waren: Sie tauschten nämlich D-Mark gegen Weisswein, gell Ruedi. Um halb eins gab's im Hotel Wilder Mann zu Meersburg ein reichhaltiges, gutbürgerliches Mittagessen. Wieso eigentlich ein Männerchor ausgerechnet in einem «Wilden Mann» einkehrt? Ich sehe hier keine Zusammenhänge...



### Der zweite Geldtausch

Mit einem Ständchen bedankten wir uns bei den Wirtsleuten, und schon wurden wir von unseren Organisatoren wieder zu den Cars getrieben. Offenbar drängte die Zeit, wir waren ja noch immer im Ausland. Die weitere Fahrt um den Bodensee herum führte uns Richtung Lindau und dann gegen Bregenz. Wer nun geglaubt hatte, dies sei ein Kinderspiel (von Meersburg nach Bregenz zu fahren), der hatte sich getäuscht. Da gab's nämlich einen Zoll zwischen Deutschland und Österreich. Hier stoppte unsere Karawane ganz unprogrammgemäss. Gegen 20 Minuten liessen uns die netten Zöllner warten, uns und auch andere Cars. Dabei sind wir doch alle so friedliebende Leute! Nachdem unsere Chauffeure schliesslich als unbescholten taxiert wurden (offenbar wurde ein Chauffeur gesucht, der in Lindau mit der Polizei nicht gleicher Meinung gewesen war), konnten wir Österreich betreten, d.h. befahren. Also gab's, da ja der Bodensee zu umrunden war, auch noch ein paar wenige Kilometer Österreich zu geniessen.

Wieder war das Staunen komplett, als der Weg durch das Vorarlberg immer länger wurde. Feldkirch, dann Richtung Arlberg! «Goh't's no», waren so unsere leisen Gedanken. Reicht es bis Salzburg oder gar nach Wien, dachten die Keckeren. Als der Präsident erneut GZB-Couverts auffahren liess, diesmal mit einem grösseren Batzen «Schillinge», merkten wir, was es geschlagen hatte. «Servus Esterreich», war die Devise.

Nachdem unser Zeitplan wegen des Zollabenteuers doch arg ins Wanken geraten war, und da inzwischen ein Dauerregen eingesetzt hatte, beschloss die hohe Geschäftsleitung, durch den Arlbergtunnel zu fahren, statt den Arlbergpass zu überqueren (sicher

hatten sie unseren Reisekassier nicht gefragt, ob es ihm recht sei, diese Tunnelfahrt auch noch zu finanzieren...).

### Die Jägersgeschichte

Unsere Reisemarschälle hatten richtigerweise damit gerechnet, dass sich jetzt erste Müdigkeitsanzeichen bemerkbar machen würden. Also musste die Aufmerksamkeit geweckt werden. Wir wurden auf der Fahrt Richtung Arlberg mit einem Wettbewerbsblatt überrascht. Die Fragen waren denn auch recht knifflig (oder eigentlich ganz eindeutig). Die kurze Jägersgeschichte war die folgende: «Da kamen ein paar Jäger auf einer schönen Waldlichtung, in der gemütlichen Jagdhütte zusammen. Sie hockten sich vor das offene Feuer des Kamins und tranken dabei so allerlei an Alkoholika. So kam es auch, dass jeder von ihnen ein paar Jagderlebnisse von sich gab. Der eine erzählte, sein grösstes Erlebnis bei der Jagd sei gewesen, als er einen Rothirsch mit 24 Enden erlegte. Ein anderer fiel ihm ins Wort und sagte, dass das nichts Aussergewöhnliches sei, er habe einmal einen Steinbock erlegt, der hätte 1 Meter lange Hornsäbel gehabt, das sei ein schönes Tier gewesen, und diese Trophäe habe er noch immer zu Hause in seinem Jagdzimmer aufgehängt. Angestachelt von diesen Geschichten meinte ein weiterer, ja und ich habe einmal in meinem Leben einen Hasen mit Geweih gesehen! Da lachten alle hell heraus und sagten: «ja sicher, das glauben wir dir, und Eier gelegt hat er auch noch und sie dir an Ostern im Garten versteckt, ha ha ha!» Zu dieser Geschichte gab es folgende Fragen:

– Gibt es Rothirsche mit 24 Enden, sogenannte 24-Ender? Ja/Nein





- Kann ein Steinbock 1 Meter lange Hornsäbel bekommen? Ja/Nein
- Können Sie sich vorstellen, dass es Hasen gibt mit Geweih? Ja/Nein
- Und das mit den Eiern, stellen Sie sich ein Hasenweibchen vor, das Eier legt, kann so was möglich sein? Ja/Nein.

Et voilà, nicht einfach! Und so gaben wir unsere Meinungen ab, nicht wissend, was denn als Haupttreffer zu gewinnen sei.

### St. Johann in St. Anton

Um 17 Uhr trafen wir bei trostlosem Wetter in St. Anton ein. Hier war ein kurzer Besuch des Städtchens geplant, der sich dann allerdings in ein rassiges Beizen suchen umwandelte. Und weiter ging's, immer weiter gegen Osten. Nun liess unser Carchef die «Katze aus dem Sack»: Unser heutiges Tagesziel hiess Pfunds. Dort würden wir also einen gemütlichen Abend verbringen. Mit dem Präsidenten des lokalen Verkehrsvereins sei als Überraschung ein abendfüllendes Programm organisiert worden. Die Musik

war aufgeboten, ein Trachtenchor und dazu der Männerchor St. Johann. Leider sei nun wegen dem schlechten Wetter alles abgesagt worden. Aber was soll's: Der Männerchor kann auch alleine festen.

### Der Abend in Pfunds

Bei Landeck (auf dem Weg zwischen dem Arlberg und Innsbruck) fuhren wir Richtung Süden ins Ober-Inn-Tal. Wir begannen also, den Inn, unseren aus dem Engadin so beliebten und bekannten Fluss, geographisch von unten her «aufzurollen». Gegen 18.30 Uhr erreichten wir die Ortschaft Pfunds, ein schönes Dorf, geprägt vom Winter- und Sommertourismus. Sofort wurden die Zimmer bezogen, die im schmucken Hotel Post, aber auch in einigen benachbarten Hotels reserviert worden waren.

Um 19.15 Uhr traf man sich. frisch «aufgetakelt», in der Hotelhalle. um einen Apéro (Welcome-Drink) zu genehmigen.



Die nächste Überraschung war fällig – auch für unsere Organisatoren: Trotz eigentlicher Absage des offiziellen Abendprogrammes hatte es sich der Singkreis Pfunds nicht nehmen lassen, uns beim Apéro mit gekonnten Liedern zu begrüßen. Fesche Maderln in ihren Trachten (12jährig war die jüngste, über 80 und sehr rüstig die älteste) waren zu bestaunen. Als der Chef des lokalen Verkehrsvereins gar mitteilte, dass der Singkreis nachher doch einen Auftritt im Dorf plane und dass der Männerchor selbstverständlich erwartet werde, begann unser Präsident zu organisieren (ich habe nicht geschrieben «zu rotieren»). Sofort nach dem Apéro wurden die hübsch gedeckten Tische bezogen und die Suppe serviert. Kaum war dieser Gang in unseren hungrigen Mägen verschwunden, musste uns Markus nicht das Essen schmackhaft machen, sondern ein offizielles Ständeli im Dorf Pfunds (sozusagen als Hauptgang). Aber eben, mit dem Männerchor und seinem treuen Anhang kann man alles, fast alles machen.



Wir marschierten durch das Dorf und fanden einen Pavillon, wo der Singkreis fleissig am Singen war vor wohlgelauntem Publikum. Und kaum angekommen, standen wir schon im Pavillon, wurden vom Verkehrsdirektor angesagt, und los ging's mit unserem offiziellen Auftritt (notabene ohne Einsingen!). Unser Dirigent, Ruedi Jaggi, war sichtlich zufrieden, das Publikum war begeistert. Unser Präsident Markus schwang eine Rede (es ging auch unvorbereitet sehr gut), beglückte die jüngste Sängerin des Singkreises mit einem Geschenk und erhielt vom Verkehrsdirektor seinerseits 2 tolle Bilder überreicht. Nach gehabtem Auftritt folgte des Essen zweiter Teil. Und dazu spielte bereits ein urchiges Tanzorchester auf. Die Stimmung war natürlich schon recht gelöst, als das Dessert serviert wurde. So wurde das Tanzbein geschwungen, mal rassig schnell, mal genieserisch langsam. Denn nun kamen die Vorzüge des Mixed-Bummel so richtig zum Tragen: Wir hatten unsere lieben Damen dabei und konnten so ausgiebig tanzen. Natürlich kam es zu diversen Partnertauschs





(beim Tanzen selbstverständlich), und wer nicht tanzen wollte, der amüsierte sich auch so ganz prächtig. Das Tanzorchester, das Original-Bernegg-Echo, war Spitze. Wir wurden so richtig mitgerissen von all den Sounds, von typisch österreichischen Liedern, von internationalen Schlagern, von Schnulzen (...Herzlein, du musst nicht traurig sein ...) und natürlich, vom absoluten Tophit des Abends: Vom Zillertaler Hochzeitmarsch! Ich wundere mich, wie das Hotel Post diese «Hochzeit» offenbar unbeschadet überstanden hat (ob Lilly Eichenberger diesen Tanz auch unbeschadet überstanden hat, weiss der Schreiber nicht so sicher).

Als man sich irgendwann in tiefer Nacht zu Bette begab, hatte uns Fritz Kaupp erneut überrascht: Auf jedem Bettkissen war ein Gutenachtgruss des Männerchors zu finden bei den Damen in Form von Schokolade, bei den Herren in Form von Schnaps. Den Gutenachtgruss in Kartenform hatte unser Vor-

standsmitglied Hans Gautschi gratis gedruckt.

### Die silberne Hochzeit

Zum Morgenessen am Sonntag, 9. Juni 91, war ein Zweiertisch ganz besonders gedeckt. Unser Sängerkamerad Adi Ramsperger feierte an diesem Tag zusammen mit seiner Gattin die silberne Hochzeit! Wir alle freuten uns riesig und beglückwünschten die beiden. Toll, dass trotz diesem Familienfest die Teilnahme am Mixed-Bummel nicht in Frage gestellt war. Im Gegenteil, Adi empfand es als ganz besondere Ehre, ausgerechnet an seinem silbernen Hochzeitsfest an der Premiere des Mixed-Bummel teilnehmen zu können. Selbstverständlich wurde das obligatorische Ständeli nicht vergessen – es wurde am Nachmittag auf dem Parpaner Rothorn «zelebriert».

...

## Wir gratulieren

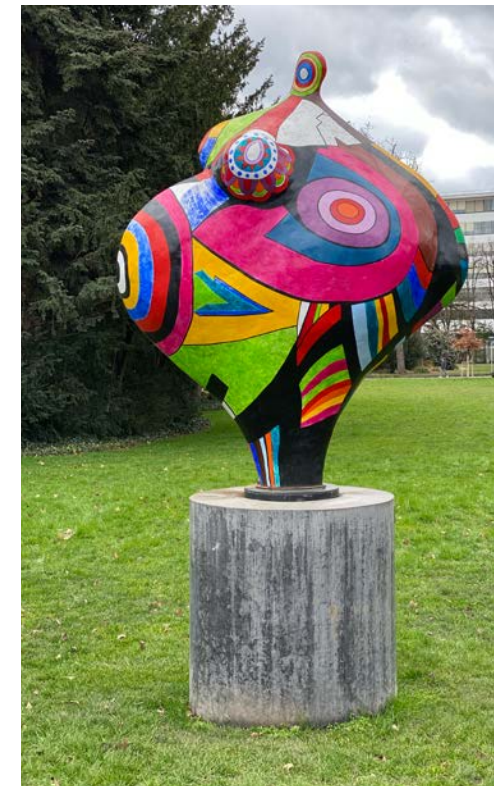
04.07.2023	Martin Kurt	97. Geb. / Passiv
20.09.2023	Petignat Georges	80. Geb. / Aktiv

Herzliche Gratulation zum Jubeltag und alles Gute!

## Todesfall

27.04.2023	Roger Chappuis	Projektsänger
------------	----------------	---------------

Redaktionsschluss für VIB 3/2023: 19. August 2023





## **Unsere Inserenten:**

---

**Basler Kantonalbank**

**Christoffel Ferienwohnungen, Davos**

**Dill Optik, Allschwil**

**Doetsch + Grether AG, Basel**

**Hauert HBG Dünger AG**

**Hueskes Orthopädie, Basel**

**IL-Verlag, Basel**

**Louis Frey Uhren + Schmuck, Basel**

**Montanaro + Kriesi Architekten, Oberwil**

**Restaurant «zur Mägd» Stamm-/Probeklokal, Basel**

**Unternährer AG Elektriker, Basel**

—

**Berücksichtigen Sie wenn immer möglich  
bei Ihren Besorgungen  
unsere uns gutgesinnten Inserenten!**

---

**Ohne Sie wäre die Herausgabe  
unseres Vereinsheftes VIB nicht möglich.**